

Die Führerscheindebatte!

Bereits vor einiger Zeit gab es die Diskussion, ob eine Altersgrenze beim Führerschein eine gute Idee wäre. Ab 70 sollte er nur noch befristet und nach ärztlicher Kontrolle ausgestellt werden. Jetzt flammte die Diskussion durch eine Debatte im Verkehrsausschuss der EU wieder auf.

Ich bleibe bei meiner Meinung: **Eine Altersgrenze ist unnötig!**

Zur Erinnerung: Viele von Ihnen gaben damals gemeinsam mit dem Seniorenbund entsprechende Stellungnahmen zu dem Gesetzesentwurf ab. Ich danke Ihnen nochmals dafür, dass Sie sich so zahlreich daran beteiligten. Um unsere Anliegen durchzusetzen, müssen wir uns möglichst früh dazu äußern.

Die Fahreignung von älteren Pkw-Fahrern ist ein **viel diskutiertes und emotionales Thema**. Allein zum Arzt oder zum Einkaufen fahren zu können, ist wichtig für ein unabhängiges Leben. Niemand ist in solchen Fällen gerne von der Hilfe anderer abhängig. Und am Land braucht man dafür meist doch das Auto.

Laut Unfall-Studie des Allianz Zentrums für Technik aus dem Jahr 2012 stellen ältere Verkehrsteilnehmer kein erhöhtes Risiko im Straßenverkehr dar. Es besteht daher keine Notwendigkeit für schärfere Gesetze oder für verpflichtende Fahreignungsprüfung.

Verpflichtende medizinische Tests bei Verlängerung des Führerscheins im höheren Alter haben sich in Skandinavien nicht bewährt: Statt die Unfallgefahr zu reduzieren, drängen sie Ältere in „unfallreichere“ Fortbewegungsvarianten wie Fahrradfahren und zu Fuß gehen.

Ältere Pkw-FahrerInnen kompensieren ihre nachlassende Leistungsfähigkeit und passen ihre Fahrweise entsprechend an: Langsamere Reaktion werden durch geringere Geschwindigkeit und die schlechtere Sehfunktion bei Dunkelheit werden durch die Verlegung von Fahrten auf helle Tageszeiten ausgeglichen.

Wir Älteren sind durchaus fähig einzuschätzen, ob wir fahrtauglich sind.

Fahrsicherheitstests des ÖAMTC helfen im Zweifel dabei, die Verkehrstauglichkeit zu überprüfen.

Meine neueste Stellungnahme dazu, können Sie [hier](#) nachlesen.